

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE DORMAGEN




Unfassbares entdecken

Ausstellung in der Christuskirche

EVA

Oktober - November 2010




Die **Sonnen-Apotheke** bietet Ihnen u. a. folgenden Service an:

- > Beratung durch unsere Diätassistentin
- > Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- > Lieferung von Medikamenten (täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr und Samstag bis 13.00 Uhr)

Sie finden uns in der Pommernallee 26
in Dormagen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch




**Jeder Mensch ist einzigartig
in seiner Art zu lachen
und zu weinen.**

Auch in seinem Sterben



TrauerHaus[®]
Müschelnborn

Bestattung • Begleitung • Information

Florastr. 2 ▪ Dormagen ▪ www.trauerhaus.de ▪ 24h Tel.: 02133 538 118

ERFTAUE
Service GmbH



Catering • Wäscherei
Hausmeisterdienste • Partyservice
Tel. 02181.605214

Kfz-Meister-Fachbetrieb
Ralf Cremer

Gewerbegebiet Top-West
Kieler Straße 4a
41540 Dormagen

Telefon 0 21 33 / 50 22 70
Telefax 0 21 33 / 50 22 79



TÜV und AU
Inspektion
Karosserie
Autoglas
Klimaservice

Liebe Leserinnen und Leser,

Fé Kolbs "Spirale" auf der Titelseite dieser EVA-Ausgabe weist auf einen Schwerpunkt des Herbst-Programms unserer Gemeinde hin. Ihre Arbeiten verweisen auf die enge Beziehung des Menschen zu seiner Umwelt und darüber hinaus ins Göttlich-Transzendente. Ein Thema, das viele Menschen beschäftigt. Ein Besuch dieser Ausstellung, die bis zum Jahresende in der Christuskirche zu sehen sein wird, lohnt sich also. Auch das Konzert am 08. November beschäftigt sich mit dem vergänglichem Leben und seiner Bergung in Gott.



Etwas ganz anderes ist die Umsetzung der biblischen Jona-Geschichte. Hier entsteht ein neues Werk, das auf dem Markt der Konzerte für Kinder für Aufsehen sorgen wird. Und vielleicht ist es ja auch eine Premiere, der weitere folgen werden. Es bleibt also spannend!

Sie sind herzlich eingeladen und bringen Sie doch einfach Freunde und Bekannte mit

Allen eine gute Zeit

Ihr



Weiteres finden Sie auch unter www.ekd-online.info. Hier können Sie auch den Newsletter der Gemeinde bestellen.

Herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Dormagen
Verantwortlich für den Inhalt: Frank Picht, eMail: picht@ekd-online.info

Vom Ende der Zeit

Aus der europäischen Geistesgeschichte kennen wir zwei Bilder der Hoffnung angesichts des Todes: das antike Bild von der unsterblichen Seele und das biblische Bild von der Auferstehung der Toten. Das ist auf der



Auferstehung ist keine Rückkehr in dieses sterbliche Leben oder ein anderes sterbliches Leben, sondern der Eintritt in das ewige Leben

einen Seite die Selbstgewißheit der unverwundbaren Seele und auf der anderen Seite die Glaubensgewißheit, dass Gott aus dem Tod neues Leben schaffen wird.

Die Unsterblichkeit der Seele ist eine Einsicht, die Auferstehung der Toten eine Hoffnung. Das erste ist ein Vertrauen auf etwas Unsterbliches im Menschen, das zweite ein Vertrauen auf den Gott, der das Nichtseiende ins Sein ruft und die Toten lebendig macht. Im Vertrauen auf die unsterbliche Seele akzeptieren wir den Tod und nehmen ihn in gewisser Weise vorweg. Im Vertrauen auf den lebensschaffenden Gott warten wir auf die Überwindung des Todes und ein ewiges Leben, in dem der Tod nicht mehr sein wird. Die Überwindung des Todes wird durch die Auferstehung geschafft.

Der christliche Gottesglaube ist durch die Erfahrung des Sterbens und des Todes Christi und durch die Erscheinungen des auferstandenen Christus geprägt.

Auferstehung Christi ist kein historisches, sondern ein endzeitliches Geschehen am Gekreuzigten und ist ein für allemal geschehen wie Paulus im Römerbrief (Kapitel 6) beschreibt. Ist Christus "von" den Toten auferweckt, dann gewinnt er stellvertretende Bedeutung "für" alle Toten: Der Prozess der Totenerweckung hat an ihm begonnen, wird im "Geist, der lebendig macht", fortgesetzt und in der Auferweckung der Seinen und aller Toten vollendet werden.

Im Zentrum der christlichen Frage nach den "letzten Dingen" stehen weder das Ich noch die Welt, sondern Gott, der uns in Christus seine Zukunft geöffnet hat. Christus aber ist auf dem Weg zum Reich Gottes, er ist selbst der Weg. Wer in der Gemeinschaft Christi stirbt, der stirbt in der Gemeinschaft des Wegbereiters des kommenden Reiches.

Wenn er in Herrlichkeit erscheinen wird, werden sie bei ihm sein und mit ihm ewig leben. Die Existenz der Toten in der Gemeinschaft Christi ist noch nicht eine Auferstehung von den Toten, sondern erst ein Sein mit Christus. Der endzeitliche Augenblick ist spiegelbildlich zum ursprünglichen Augenblick der Schöpfung zu denken. Gott entschränkt sich, um in seiner Schöpfung "alles in allen" zu werden (1. Kor 15,28).

Die Zeit der Schöpfung endet, der Raum der Schöpfung vergeht, aber aus der vergänglichen Zeit der Schöpfung wird der neue ewige "Zeitraum der Schöpfung" und aus dem Raum der Schöpfung wird der "kosmische Tempel" für die einwohnende Herrlichkeit Gottes. Der Austritt der Schöpfung aus der vergänglichen Zeit in den "Zeitraum" der Herrlichkeit geschieht durch die Auferstehung der Toten und durch die Verwandlung aller Dinge. In der Endgültigkeit sind alle Wirklichkeiten der Zeiten zusammengefaßt, die Gott in der Zeit der Schöpfung geschaffen hat. In ihm ereignet sich die Wiederbringung aller Dinge.

In Gott selbst vollzieht sich die Selbstentschränkung denn Gott erscheint mit aufgedecktem Antlitz in seiner ganzen Herrlichkeit. Das ist zugleich die Erfüllung des ursprünglichen Schöpfungszieles: die Selbstmitteilung der Herrlichkeit Gottes.

Bestattung heute

Der Eichensarg im Reihengrab hat bald ausgedient. Die Beerdigungen werden immer individualistischer, und die Gräber pflegeleichter. Die Beerdigungskultur ist im Umbruch.

Die Hinterbliebenen möchten ihre Angehörigen zur letzten Ruhe betten, wo und wie es ihnen passt. Und nicht mehr so, wie es alte Riten, starre Kirchen oder harte Gesetze fordern. Früher sagte man: Wenn es ein krisensicheres Geschäft gibt, dann ist es doch wohl das Bestattungsgewerbe. Denn gestorben wird immer. So weit stimmt das, zumal eine Zahl recht konstant ist:



Bestattungskultur in preußischer Zeit: Der Invalidenfriedhof in Berlin

Es sind rund 850 000 Todesfälle pro Jahr, von denen die Bestattungs-Branche lebt. Mit dem Tod lässt sich ein Geschäft machen: Rund 13 Milliarden Euro werden jedes Jahr für alles rund um Beerdigungen ausgegeben. Davon bleiben 15 Prozent bei den Bestattern hängen. Der Rest landet bei Gärtnereien, Floristen, Ausstattern, sogar Werbeagenturen und natürlich bei den Sargherstellern.

Die Deutschen wollen immer weniger fürs Begräbnis bezahlen. Zwar hält sich die Vorstellung, dass eine Beerdigung eine der teuersten Anschaffungen des Lebens ist und kurz hinter Einbauküche und Mittelklassewagen rangiert, mindestens aber der Hochzeit finanziell den Rang abläuft. Aber genau weiß es keiner. Tatsächlich sieht die Realität schon anders aus: In Großstädten wie Berlin bringen Bestatter schon jeden zweiten Verstorbenen völlig anonym unter die Erde - weil das schon für 600 Euro möglich ist. Und es sind längst nicht mehr nur Sozialbegräbnisse, bei denen weder Geld noch Ange-

hörige da sind. Oft haben es sich die Verstorbenen selbst so gewünscht, weil sie der Familie keine hohen Kosten aufbürden wollen.

Es geht nicht um Geiz oder darum, dass kein Geld für die letzte Reise da wäre. Die traditionelle Form des Bestattens passt nicht mehr zum modernen Leben. Die Menschen sind mobiler geworden, und die religiöse Prägung hat nachgelassen, deshalb gibt man nicht mehr so viel Geld für ein Grab aus, an das man nicht mehr geht. Die Beerdigung verliert gesellschaftlich an Bedeutung: Früher war sie eine Angelegenheit, bei der das ganze Dorf zusammenkam, heute kann man billiger bestatten, weil man viel weniger repräsentieren muss. Das heißt nicht gleich, dass ein Verfall der Trauerkultur zu beklagen wäre - im Gegenteil, sagen diejenigen, die diese Kultur stärken wollen wie Geschäftsführer Hermann Weber von der Initiative Aeternitas: "Früher gab es eine Einheit im Tod: Ein passendes Grab für alle. Jetzt gibt es für jeden ein anderes Grab. Das spiegelt die Vielfalt der Menschen wider."



Trauerhalle Dormagen

Die hat die Arbeit der Bestatter verändert: Feuer-, See- und Naturbestattungen organisieren sie heute. Asche wird in Fußballstadien verstreut, aus dem Ballon abgeworfen, mit Satelliten ins All geschossen oder zu Diamanten gepresst.

Das sind zwar die exotischsten Varianten, aber eines zeichnet sich ab: Das klassische Reihengrab ist ein aussterbendes Modell. Es hält sich in sehr katholischen Gegenden. Die katholische Kirche war es auch, die mal die Ganzkörperbestattung zur Norm erhob, weil das die Auferstehung erleichtert. Römer, Kelten und Germanen dagegen pflegten die Feuerbestattung, zu der nun viele zurückkehren.

Immer mehr Menschen werden neuerdings in Ruhewäldern bestattet, ausgewiesene Waldstücke, in denen man sich beerdigen lassen kann. Wer will, kann sich schon zu Lebzeiten einen Baum aussuchen und für die Familie reservieren. Zu dessen Wurzeln wird dann die Urne vergraben. Auf Wunsch trägt der Baum eine Plakette mit dem Namen des Verstorbenen. Es gibt keinen Stein, keine Blumengebinde, allein die Natur soll das Grab pflegen. Und die Angehörigen finden nur hin, wenn sie die GPS-Koordinaten des Baumes kennen und sich mit dem Ortungsgerät auf den Weg machen.

Das Entscheidende aber, sagen diejenigen, die sich professionell um Trauernde kümmern: "Die Beerdigung wird privater", sie geht weg von Friedhof und Kirche, wird immer öfter beim Bestatter oder in der Natur zelebriert. Heute gestalten Angehörige die Abschiedsfeiern selbst, zimmern sogar Särge, und die Bestatter leisten psychologischen Beistand.

Zu den ausgemachten Verlierern gehören längst die Friedhöfe. Noch müssen Verstorbene auf Friedhöfen beigesetzt werden. Aber die Regeln weichen auf: Es gibt erste Kolumbarien, Urnenwände bei Bestattern, den ersten privaten Friedhof Deutschlands und einen regen Beerdigungstourismus in Nachbarländer: Geschätzte 30 000 Verstorbene pro Jahr lassen ihre Überreste etwa in der Schweiz oder Holland verstreuen oder in Urnen füllen. Die können Familien dann mitnehmen.

Gottesdienste am Totensonntag

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres, dem Toten- oder auch Ewigkeitssonntag, wird in den evangelischen Gemeinden der Toten gedacht und dem Glauben an die Auferstehung und das Ewige Leben Ausdruck gegeben.

In diesem Jahr geschieht das am **21. November**. Die Uhrzeiten finden Sie im Gottesdienstplan.

Paten für die Arche und die Friedenskirche:

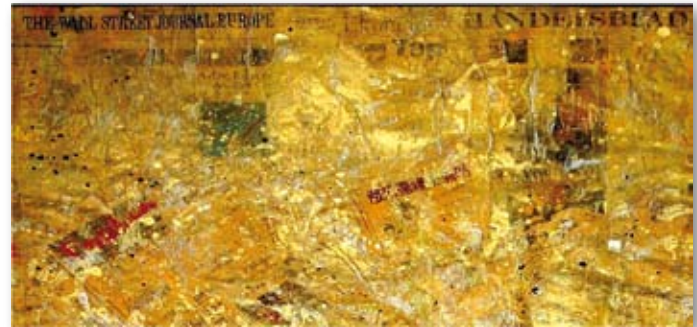
In Rheinfeld und in Zons besteht die Möglichkeit, Pate für das Gebäude und dessen Unterhalt zu werden:

KD-Bank (BLZ 350 601 90) Konto-Nummer: 10 88 646 017
"Arche Rheinfeld" bzw "Friedenskirche Zons"

Ausstellung: Unfassbares entdecken

Die Kölner Künstlerin Fé Kolb stellt ihre Werke "Häute" und "Bilder zur Johannes-Offenbarung" ab Freitag, dem **08. Oktober** in der Christuskirche aus. Beginn ist um 19:30 Uhr mit dem Konzert der Reihe 8. Anschließend gibt es eine Einführung in die Ausstellung.

Die Ausstellung ist bis zum Ende des Jahres zu sehen. Öffnungszeiten nach Absprache im Gemeindebüro, Tel. 21 09 87. Außerdem werden die Exponate in Veranstaltungen und Gottesdienste integriert.



Die Verbindung unserer Erde zum Kosmos ist spirituelle Grundlage ihrer Arbeit. Die Überlagerung von Bildebenen und das Wissen um die Herstellung von Farben hat Fé Kolb durch ihr Studium kennelernt und weiterentwickelt. Die Transformation oder das "Upcyclen" des Alltäglichen wirkt wie ein roter Faden durch ihr Werk.

Seit 1997 wurde die Zeitung zum primären Background ihrer Malerei als Ausdruck der Gesellschaft. Mit der Verarbeitung auf Leinwand ergeben sich neue Inhalte, Strukturen und eine organische, kissenhafte Wirkung. Schicht für Schicht löst sich Gedrucktes auf und wird zur Chiffre.

"Fé Kolbs Arbeiten zeugen von hoher Intensität in ihrer Wahrnehmung, wie der malerischen Transformation. Ihre Farbwelten sind individuelle Ausdruckskraft und zugleich von gesellschaftlicher Relevanz." (Prof. Dr. Stefan Brunnhuber, Mitglied des europäischen Instituts für Kunst und Wissenschaft)

Mehr in Internet unter www.koelnerkuenstler.de

Kanzelreden Christuskirche

In der Reihe der Kanzelreden ist am Sonntag, den 05. November, der Vorsitzende des Dormagener Integrationsrates, Mehmet Güneysu zu Gast.



Seit 1994 ist Mehmet Güneysu Mitglied im Integrationsrat (ehemals Ausländerbeirat), im Februar 2010 wurde er erneut zum Vorsitzenden gewählt

Besonders am Herzen liegen ihm die Integrationspolitik, ein friedliches und tolerantes Zusammenleben aller Kulturen in einer Stadt, welche sogar als „Ort der Vielfalt“ vom Bund ausgezeichnet wurde.

Besondere Bedeutung haben für ihn dabei die jungen Menschen unserer Gesellschaft. „Egal welche Herkunft sie haben, sie müssen die gleichen Startchancen und Bedingungen im Bildungssystem und Berufsleben haben“, so Güneysu.

Der Gottesdienst beginnt um 18:00 Uhr. Im Anschluss daran ist Gelegenheit zur Diskussion.

Orgel Christuskirche

Für den geplanten Orgelneubau in der Christuskirche hat die Kirchengemeinde ein Konto eingerichtet.

Evangelische Kirchengemeinde Dormagen

Konto: 300 684 70 12

bei der VR-Bank Dormagen eG (BLZ 305 605 48)

Bitte Namen und Adresse im Verwendungszweck angeben, damit eine Spendenquittung zugestellt werden kann.

Nähere Informationen bei Kantor Christian Stähr und auch auf www.neue-orgel-christuskirche.de

Sinne-Dome - Filme im Gemeindehaus

Im Herbst ist eine Reihe über das Alter zu sehen....am Donnerstag, den 28. Oktober **“Young @ heart”**:

Zwar ist das jüngste Mitglied des Chorus 73 Jahre alt, aber in Punkto Lebensfreude und Enthusiasmus nehmen es die sangesfreudigen Senioren spielend mit jedem auf.

Zu sehen ist ein hinreißendes Porträt, das mit viel Humor und Lebensweisheit die Proben und Konzerte des Chores begleitet, aber auch persönliche Einblicke in die Leben und Schicksale seiner Mitglieder gibt: Die Musik ist ihr Leben und ihr Lebenselixier. Zu Herzen gehend!



...und am Donnerstag, den 25. November **“Dinosaurier - Gegen uns seht ihr alt aus”**: Der mit allen Wassern gewaschene Filou Johann Schneider verliebt sich in Lena, die Neue im Seniorenheim. So ist es auch nicht ganz uneigennützig, als er der scheuen Zimmernachbarin seine Hilfe anbietet, nachdem er erfährt, dass der fiese Bankmensch Hardmann Lena um ihre Bleibe gebracht hat. Gemeinsam mit einigen gewieften Altersgenossen gelingt es Schneider tatsächlich, Hardmann mit einem ausgeklügelten Plan zu düpieren und das verlorene Geld dutzendfach zurückzugewinnen. Leander Haußmanns Komödie mit Daniel Brühl, Eva Maria Hagen, Ingrid van Bergen, Walter Giller, Ezard Haußmann und Tom Gerhard.

Jeweils um 19:30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus an der Ostpreußenallee. Die Filmreihe wird gemeinsam mit der Buchhandlung Seitenweise veranstaltet.

Reihe 8

Am Freitag, den **08. Oktober** gastiert das **"Duo Conviol"** mit Werken zwischen Kammermusik, Oper und Tango von Wolfgang Amadé Mozart, Gioachino Rossini, George Gershwin, Astor Piazzolla u. a.

Timo Hoppe (Kontrabaß) und Alice Sichova (Viola)

Am Montag, den **08. November**, kommt das Oratorium **"Der Mantel der Herrlichkeit"**, das 2008/09 von Hans Georg Bertram (*1936) komponiert wurde, zur Aufführung.

Hans Georg Bertram (Orgel) sowie Adelheid Bertram und Christian Stähr (Sprecher)

"Der Mantel der Herrlichkeit" kreist in Gedichten und Texten um Leben und Sterben.

Der Beginn ist jeweils um 19:30 Uhr, der Eintritt zu den Konzerten ist frei. Um Spenden zum Erhalt der Konzertreihe wird aber nach Möglichkeit gebeten.

Mehr zur Kirchenmusik und zur Reihe 8 im Internet unter www.reihe8.de.

Chöre der Gemeinde

In Gemeindechören kann man die eigene Stimme entdecken, gute Musik aufführen, das Gemeindeleben mitgestalten...

Der Kinderchor und die Dormagener Kantorei proben im Foyer der Christuskirche (außer in den Schulferien):

der Kinderchor dienstags: Gruppe I (Vorschulalter): 15:00-15:45 Uhr, Gruppe II (1./2. Klasse): 16:00-16:45 Uhr, Gruppe III (ab 3. Klasse): 17:00-18:00 Uhr

Kantorei mittwochs: 19:45-22:00 Uhr

Der Horremer Chor probt dienstags um 20:00 Uhr im Kindergarten Heesenstraße.

Der Zons-Stürzelberger Chor trifft sich donnerstags ab 19:45 Uhr in der Lukaskirche Stürzelberg.

Auskunft über die Proben der Johannes-Singers Hackenbroich erteilt Pfarrer Schiefelbein. Ansonsten erteilt Kantor Christian Stähr gerne Auskunft.

Orgelkonzert für Kinder

Die Geschichte von "Jona und dem Wal" wurde von einem kreativen Team der Gemeinde vertont. Denn es gibt viele Orgelmärchen, aber kaum Vertonungen über biblische Geschichten.

Ausführende sind Olga Walzel, Bärbel Kösling und Christian Stähr.

Am Sonntag, den **14. November**, kommt es um 17:00 Uhr in der Christuskirche zur Uraufführung. Dauer etwa 45 Minuten, geeignet für Menschen ab etwa sechs Jahre.



Adventsliedersingen und Lichtfeier

Am Abend vor dem ersten Adventssonntag wird der Advent mit einer Lichtfeier begrüßt. Ausserdem werden bekannte und neue Adventslieder gesungen.

Für Kinderbetreuung während des Singens ist gesorgt.
Leitung: Christian Stähr und Pfarrer Frank Picht

Am Samstag, den **27. November**, um 17:00 Uhr in der Christuskirche

Hospizbewegung: Café für Trauernde

Die Hospizbewegung bietet am ersten Sonntag im Monat von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr im Schümmer-Hof, Knechtstedener Str. 20, einen Treffpunkt für Trauernde an.

Das Café bietet die Gelegenheit, in netter Atmosphäre verständnisvolle und kompetente GesprächspartnerInnen zu finden.

Goldene Konfirmation

Am Buß- und Betttag wird wieder das Jubiläum der Goldenen Konfirmation in der Christuskirche gefeiert. Wer am Mittwoch, den **17. November**, um 19:00 Uhr mit dabei sein möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro, Tel. 21 09 87, an.

Café Foyer

Sonntags um 15:00 Uhr ins Café an der Christuskirche zu gehen, gehört für viele inzwischen schon zu den liebge gewordenen Gewohnheiten. Neben den Stammgästen gibt es aber auch genügend Platz für weitere Gäste!

Treff für Kids im Jugendkeller

Trotz Ganztagschule und einiger anderer Angebote besteht der Wunsch vieler Kinder, sich auch "einfach mal so" treffen zu können, Kicker oder Billard zu spielen, Musik zu hören oder aber sich über Themen unterhalten zu können, die Kinder beschäftigen.

Die Türen öffnen sich am Freitag, den **29. Oktober** und **26. November** um 17:00 Uhr für ca zwei Stunden.

Das Team um Kerstin Lipinski, Daniela Boy und Corinna Röber-Kaminsky freut sich auf viele Besucher

Märchenabend

Am Donnerstag, den **04. November**, lesen Margit Köhler und Olga Walzel im Foyer der Christuskirche Märchen aus dem Reich der Mitte. Aufgelockert wird die Lesung durch chinesische Musik und einen kleinen Imbiss. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Arbeit der Bücherei sind willkommen. Beginn ist um 19:30 Uhr.



**Evangelische öffentliche
Bücherei**
im Turm der Christuskirche

Ostpreußenallee 5
41539 Dormagen
Telefon: 02133 / 470 600

Öffnungszeiten:
Di und Do 15.30 h - 17.30 h
So 11.00 h - 12.00 h

Taufen

in der Christuskirche: Marie Zagarella, Mehry Daman-Darya, Mahdih Zad Jahangir Dooshanlo, Teymour Zad Jahangir Dooshanlo

in der Markuskirche: Eduard Günther

in der Lukaskirche: Konrad Kollosche, Joleen Wolsch, Judith Palm

in der Friedenskirche: Anouk und Tim Weber, Philip Grünewald, Jasmin Winter, Zoé Eggert, Mia Berger

in der Matthäuskirche: Anna Motzek, Jonas Skrzydlo, Sandra Meyer, Nico und Sina Konnerth, Mika Boich

Trauung

in der Lukaskirche:

Michael Sonnen und Claudia Sonnen, geb. Fuß

Helge Siems und Judith Bock

Stephan Meuther und Sabine Pesch

Beerdigungen

Dormagen:

Renate Bettray (72 Jahre), Hermann Janssen (74 Jahre), Edith Seibert (81 Jahre), Waltraud Loebel (82 Jahre), Hans Rosenberger (72 Jahre)

Horrem:

Werner Schöler (83 Jahre), Herta Richter (89 Jahre)

Stürzelberg:

Ernst Junghans (82 Jahre), Sigrid Kelzenberg (73 Jahre), Luise Döhring (93 Jahre), Edo Winter (86 Jahre), Gert Heimbeck (73 Jahre), Friedrich Bäcker (80 Jahre), Reinhard Fanslau (58 Jahre), Helga Skowronnek (79 Jahre)

Zons:

Anna Arent (89 Jahre), Rosemarie Schallnas (50 Jahre), Kurt Krause (79 Jahre)

Hackenbroich:

Helmut Vogel (89 Jahre), Hans-Jürgen Simon (80 Jahre)

CHRISTUSKIRCHE Dormagen Ostpreußenallee	SENIORENZENTRUM Horrem Weilerstraße	LUKASKIRCHE Stürzelberg Delrather Straße
--	--	---

03. Oktober (18. Sonntag n. Trinitatis)

18:00	-:-	10:00
Picht	-	Pfeiffer
Gottesdienst mit Diakonie Abendmahl		Familiengot- tesdienst mit Kindergarten

10. Oktober (19. Sonntag n. Trinitatis)

10:00	10:45	09:15
Picht	Pfeiffer	Pfeiffer
	Gottesdienst zu Erntedank	Abendmahl

17. Oktober (20. Sonntag n. Trinitatis)

10:00	-:-	-:-
Keller	-	-
Abendmahl		

24. Oktober (21. Sonntag n. Trinitatis)

10:00	10:45	09:15
Picht	Pfeiffer	Pfeiffer
	Abendmahl	

31. Oktober (Reformationstag)

10:00	-:-	-:-
Picht	-	-
zentraler Ge- meindegottes- dienst mit Abendmahl		

FRIEDENSKIRCHE Zons Lessingstraße	MATTHÄUSKIRCHE Delhoven Pfaunenstraße	
--	--	--

03. Oktober (18. Sonntag n. Trinitatis)

09:30	10:45	
Späth	Schiefelbein	
Familiengot- tesdienst mit Kindergarten	Abendmahl	

10. Oktober (19. Sonntag n. Trinitatis)

-:-	10:45	
-	Schiefelbein	

17. Oktober (20. Sonntag n. Trinitatis)

09:30	10:45	
Schiefelbein	Schiefelbein	
	Abendmahl	

24. Oktober (21. Sonntag n. Trinitatis)

-:-	10:45	
-	Schiefelbein	

31. Oktober (Reformationstag)

-:-	-:-	
-	-	

CHRISTUSKIRCHE
Dormagen
Ostpreußenallee

SENIORENZENTRUM
Horrem
Weilerstraße

LUKASKIRCHE
Stürzelberg
Delrather Straße

07. November (23. Sonntag n. Trinitatis)

18:00	--	--
Picht	-	-
Kanzelrede Mehmet Güney- su (s. S. 10)		

14. November (23. Sonntag n. Trinitatis)

10:00	10:45	09:15
Hunze	Dries	Meyer-Claus
		Abendmahl

Mittwoch, 17. November (Buß- und Betttag)

19:00	--	19:00
Picht	-	Schmidt
Goldene Konfir- mation Abendmahl		meditative An- dacht

21. November (Ewigkeitssonntag)

10:00	--	--
Picht	-	-
Abendmahl		

28. November (1. Sonntag im Advent)

10:00		10:00
Picht		Flaskamp
Familiengottes- dienst		Offenes Singen anschl. Advents- Kaffee

FRIEDENSKIRCHE
Zons
Lessingstraße

MATTHÄUSKIRCHE
Delhoven
Pfaufenstraße

07. November (23. Sonntag n. Trinitatis)

09:30	10:45	
Späth	Späth	
Abendmahl	Abendmahl	

14. November (24. Sonntag n. Trinitatis)

--	10:45	
-	Eichler	

Mittwoch, 17. November (Buß- und Betttag)

19:00	--	
Späth	-	
meditativer Got- tesdienst		

21. November (Ewigkeitssonntag)

09:30	10:45	
Späth	Schiefelbein	
Abendmahl	Abendmahl	

29. November (1. Sonntag im Advent)

--	10:45	
-	Schiefelbein	
	mit Johannes- Singers	

Pfarrerinnen und Pfarrer

**Christoph Pfeiffer**

(Horrem, Dormagen-Nord und Stürzelberg)
Delrather Str. 13, 41541 Dormagen
Tel. & Fax: 34 33
christoph.pfeiffer@gmx.de

**Pfarrer Pfeiffer ist von Ende Oktober
bis Mitte Februar 2011 nicht im
Gemeindedienst (Studiensemester)**

Alexandra Späth

(Zons)

Lessingstr. 24, 41541 Dormagen
Tel.: 22 70- 93, Fax: -94
alexandraspaeth@web.de

**Ingolf Schiefelbein**

(Delhoven und Hackenbroich)
Hackhauser Str. 59, 41540 Dormagen
Tel.: 6 12 84, Fax: 97 76 76
ISchiefelbein@ish.de

**Frank Picht**

(Dormagen-Mitte und Rheinfeld)

Brandenburger Straße 1, 41539 Dormagen
Tel.: 4 17 80
picht@ekd-online.info



Kirchen und Gemeindehäuser

Christuskirche Dormagen, Ostpreußenallee 5
Ev. Gemeindehaus Dormagen, Ostpreußenallee 1
Die Arche Rheinfeld, Rheinfelder Str. 45
Lukaskirche Stürzelberg, Delrather Str. 13
Friedenskirche Zons, Lessingstr. 24
Matthäuskirche Delhoven, Pfauenstr. 8

Küsterin und Küster / Hausmeister

Michael Bremermann, Tel.: 0170-12 77 911
Rüdiger Göthel, Tel.: 21 09 49
Karola Rauschenberger, Tel.: 4 73 76
Rainer Zaun, Tel.: 21 09 87 (Gemeindebüro)

Kantorat

Kantor **Christian Stähr**
Ostpreußenallee 1, 41539 Dormagen
Tel.: 27 65 48, Fax: 21 09 88
ChristianStaeher@gmx.de
www.reihe8.de



Gemeindebüro

Ostpreußenallee 1, 41539 Dormagen (Frau Anlage)
Tel.: 21 09 -87, Fax: -88, Mail: anlage@gemeindeamt.de
mo - do 09:00 - 12:00 Uhr, di 13:00 - 16:00 Uhr

Spendenkonto der Gemeinde:

KD-Bank (BLZ 350 601 90) Konto-Nummer: 10 88 646 017
Verwendungszweck: "Ev. Kirchengemeinde Dormagen"

Kindertagesstätten

„Ostpreußenallee“, Ostpreußenallee 1, Tel.: 21 92 20,
„Arche Noah“, Zons, Hebbelstr. 3, Tel.: 4 49 59
„Schatzkiste“, Stürzelberg, Paul-Huisgen-Str. 49, Tel.: 7 31 48
„Villa Kunterbunt“, Hackenbroich, Hackhauser Str. 59, Tel.: 68 84
„Abenteuerland“, Stettiner Str. 8 und Schumannstr. 1a
Tel.: 21 59 51 oder 24 46 79
„Sonnenblume“, Horrem, Heesenstr. 3, Tel.: 4 67 45
Alle im Internet unter www.evsw-dormagen.de

Jugendzentren

Jugendzentrum Hackenbroich, Hackhauser Str. 67
Kontakt: Wolfgang Schwab, Tel.: 26 97 45, www.m-20.de
Jugendzentrum Zons, Lessingstr. 24
Kontakt: Peter Hosten, Tel.: 4 91 34
Kinder- und Jugendzentrum Horrem (Diakonisches
Werk), Am Rübenweg 16, Tel.: 53 65 27





Buchhandlung
seitenweise

Kölner Str. 149, 41539 Dormagen
Tel. 02133-45444, Fax 02133-45445
www.buchhandlung-seitenweise.de
e-mail: seitenweise@arcor.de

51°04' N 6°50' E

„Ich habe Vertrauen.
Und in die Zukunft erst recht.“



NACHBARSCHAFFT SICHERHEIT.

Im CHEMPARK werden nicht nur alle Sicherheitsstandards befolgt, sondern neue gesetzt.

Die Unternehmen im CHEMPARK gehören gemeinsam zu den größten Arbeitgebern in Nordrhein-Westfalen. So sind an allen drei Standorten insgesamt rund 45.000 Mitarbeiter beschäftigt. Klar, dass die Sicherheit von Mensch und Umwelt im CHEMPARK eine besondere Rolle spielt. Damit ist der CHEMPARK ein attraktiver Nachbar – nicht zuletzt auch dank des breiten Angebots an Ausbildungsplätzen.

Currenta GmbH & Co. OHG
CHEMPARK
51368 Leverkusen
www.chempark.de

CHEMPARK 
Europas Chemiepark

Powered by CURRENTA

Dormagen



MARKUSKIRCHE

Seniorenzentrum

Weilerstr. 18a, Dormagen-Horrem

Telefon (02133) 2660-5

Diakonie-Pflegestation

Telefon (02133) 2660-999

im Schümmer-Hof

Knechtstedener Str. 20, Dormagen-Horrem

Freiwilligen Agentur Dormagen

Telefon (02133) 539220

Sozialpsychiatrisches Zentrum

Telefon (02133) 477904

Beratung über Hilfen im Alter

Telefon (02133) 539221

Flexible Erziehungshilfen

Telefon (02133) 214531

Diakonisches Werk
Rhein-Kreis Neuss



Blumenboutique

- Brautsträuße
- Blumentaxi
- Dekorationen
- Trauerbinderei

Gabi
Inh. Gabrielle Becker

Ihr Spezialist für blumige Dinge

Pommernallee 26 - 41539 Dormagen

Telefon 02133/45236 Fax 02133/215410

41539 Dormagen
vom-Stein-Straße 25

Tel. 02133/43031
Fax 02133/47485

Erd-, Feuer- und
Urnenseebestattungen
Übernahme aller Formalitäten
Eigene Bestattungsfahrzeuge
Eigene Aufbahrungshalle
Überführungen im gesamten
In- und Ausland

In der dritten Generation
das Haus Ihres Vertrauens

Wegener
BESTATTUNGEN